

Quisisana Spielplätze für Kinder, ein Kegelschub, ein Gewächshaus, Stallungen für Pferde und Kühe u. dergl. nicht fehlen, so muss man bekennen, dass diese Villa einen beneidenswerten Aufenthalt denjenigen Fremden verschafft, denen ihre Mittel erlauben, hier Aufenthalt zu nehmen. Die durchreisenden Fremden plaziert Herr Sendig in den von ihm erpachteten Stadthotels Forsthaus u. s. w. ein; für Familien, die längere Zeit Schandaus ozonreiche Luft schlürfen, ist aber die Quisisana und die benachbarte Villa Königin Carola bestimmt. Der Einweihung der ersteren am Sonnabende wohnte ein höchst distinguirtes Publikum bei: General a. D. v. Zeschau, Oberforstmeister Blohmer, der Bürgermeister Timmel und viele Honorationen von fern und nah. Das erste Glas bei dem durch treffliche Küche und Weine sich auszeichnenden Mahle weihte der energische Schöpfer dieses Baues den Mitgliedern des Königl. Hauses, die so gern in Schandau weilen. Die Badekapelle fiel mit der Sachsenhymne ein. Weitere Trinksprüche galten dem Erbauer, Professor Arnold, und der Entwicklung der Stadt Schandau, die sich jedenfalls glücklich schätzen kann, die schönste Sommer-Villa in ganz Deutschland zu besitzen. Wenn auch der Vorschlag, auch die Stadt selbst vermöge ihrer gesunden Lage Quisisana (»Hier gesundet man«), umzutaufen, kaum nach dem Geschmacke der Bürger sein wird, so ist doch soviel gewiss, dass der sich verbreitende Ruf dieser neuen Sommervilla viele wohlhabende Leute zum Aufenthalt in ihrer stärkenden Luft veranlassen wird.

Dr. Emil Bierey.

Ich will ein Loblied auf die »Quisisana« singen, das leugne ich gar nicht. So aber Einer aufstünde und sagte: aha, Reklame! der könnte etwas erleben, und zwar nicht erst hinterm Rücken, sondern Aug' in Auge, Mann gegen Mann. Ich wär' im stand und machte es wie Doktor Luther auf